





**Inhaltsverzeichnis**

|                                                           |              |
|-----------------------------------------------------------|--------------|
| 197 Jahre Hilfsgesellschaft Winterthur                    | <b>5</b>     |
| Allgemeine Betriebsrechnung 2009                          | <b>6</b>     |
| Allgemeine Vermögensrechnung per 31. Dezember 2009        | <b>7</b>     |
| Ehepaar-Leutenegger-Guyer-Fonds                           |              |
| Ergänzende Angaben zum Jahresabschluss 31. Dezember 2009  | <b>9</b>     |
| Beiträge und Unterstützungen 2009                         | <b>11</b>    |
| Seniorenzentrum Wiesengrund                               | <b>12–15</b> |
| Wohnheim Sonnenberg                                       | <b>16–17</b> |
| Liegenschaften im Eigentum der Hilfsgesellschaft          | <b>18–19</b> |
| Jugendprojekt «Trampolin»                                 | <b>21</b>    |
| Spendeneingänge von privaten und juristischen Personen    | <b>22</b>    |
| Donatorenliste der Hilfsgesellschaft Winterthur 1999–2009 | <b>23</b>    |
| Organe der Hilfsgesellschaft                              | <b>24–25</b> |
| Die Kunst im Wiesengrund                                  | <b>27</b>    |





### 197 Jahre Hilfsgesellschaft Winterthur

Die Stiftung «Hilfsgesellschaft Winterthur» legt Ihnen ihren 197. Jahresbericht vor. Die Anstrengungen des Stiftungsrats sind auch 2009 deutlich sicht- und spürbar geworden. Er hat seine Struktur den neuen Anforderungen angepasst. Das Vizepräsidium wird neu von Margreth Frauenfelder besetzt. Und als Unterstützung für Ernst Krebs konnte Beat Schwab gewonnen werden, der sich mit demselben Elan um die Belange des Seniorenzentrums Wiesengrund kümmert.

Bei allen Stiftungsräten der Hilfsgesellschaft Winterthur und den Mitarbeitenden unserer Institution bedanke ich mich herzlich für ihr hohes Engagement für unsere gemeinsame Sache. Ohne Sie geht es nicht!

Das Jahr 2009 war für unsere Stiftung in mancherlei Hinsicht bemerkenswert. Der grosse Küchenumbau im Seniorenzentrum Wiesengrund konnte fristgerecht beendet werden. Nicht zuletzt dank einem substanziellen Legat von Dr. Florian Prader, Winterthur, Spenden und einer sich erholenden Börsenlage wurde er aus eigenen Mitteln finanziert. Ein Rundgang des Stiftungsrats im Seniorenzentrum Wiesengrund hat den Blick für das gemeinsame Schaffen und Wohnen im Seniorenzentrum unter erschwerten Bedingungen geschärft. Die Anstrengungen zur Aufrechterhaltung des normalen Betriebes waren enorm. Die Umsetzung kam einem Kraftakt für Mitarbeiter und für Bewohner gleich. Doch das Ergebnis ist hervorragend, und die kulinarischen Resultate sind vorzüglich.

Auch die strategische Umstrukturierung des Wohnheims Sonnenberg ist abgeschlossen. Für die Planung und Verwirklichung gebührt dem Sonnenberg-Team grosser Dank und Respekt. Es hat sich gezeigt, dass das Bedürfnis nach Plätzen für Menschen mit Altersdemenz in Winterthur ungebrochen ist. Wir sind stolz darauf, dass wir in diesem Bereich Vorbildfunktionen wahrnehmen dürfen. Die Stiftung hat 2009 finanzielle Hilfe für private Personen und gemeinnützige Institutionen im Umfang von rund einer Million Franken geleistet. Sie hat sich gerade in einer wirtschaftlich schwierigen Phase vermehrt den Hilfsbedürftigen und den sogenannten «working poor» in Winterthur und seiner Umgebung gewidmet.

Es freut mich persönlich, dass ich miterleben, mitgestalten und mitverantwortlich sein kann. Die Solidarität und die Hilfe von Privatpersonen in Form von Spenden, Vermächtnissen oder Schenkungen sind für den Stiftungsrat und alle Mitarbeitenden Ansporn und Motivation, ihre Aufgabe im Dienst der Menschen, die unserer Hilfe bedürfen, nach bestem Wissen und Gewissen, aber auch mit Freude zu erfüllen. Vielen herzlichen Dank.

Markus Casanova, Präsident des Stiftungsrats

# Betriebsrechnung Stiftung «Hilfsgesellschaft Winterthur» per 31.12.2009

in Fr.

|                                        |                                         | Aufwand             | Ertrag              |
|----------------------------------------|-----------------------------------------|---------------------|---------------------|
| <b>Beiträge und Unterstützungen an</b> | Gemeinnützige Werke                     | 496 745.00          |                     |
|                                        | Projekt «Trampolin»                     | 263 222.00          |                     |
|                                        | Personen in Notlage                     | 143 571.55          |                     |
|                                        | Altersfest                              | 13 704.70           |                     |
|                                        | Wohnheim Sonnenberg                     | 50 000.00           |                     |
| <b>Unkosten</b>                        | Verwaltungsausgaben                     | 254 946.05          |                     |
| <b>Aufwand</b>                         | Liegenschaft Wiesengrund                | 566 142.85          |                     |
|                                        | Liegenschaft Eichgutstrasse 7           | 21 007.80           |                     |
|                                        | Liegenschaft Wartstrasse 66             | 25 276.60           |                     |
|                                        | Umbau Küche                             | 2 695 445.45        |                     |
|                                        | Umbau Aufenthaltsräume                  | 132 464.75          |                     |
|                                        | Erneuerungsfonds Wiesengrund            | –50 000.00          |                     |
|                                        | Hypothekarzinsen                        | 171 166.65          |                     |
|                                        | Depotgebühren und Bankspesen            | 169 759.34          |                     |
|                                        | Nicht realisierte Wertschriftenverluste | 376.20              |                     |
| <b>Einnahmen</b>                       | Spenden Privater                        |                     | 42 381.40           |
|                                        | Spenden juristischer Personen           |                     | 32 750.00           |
|                                        | Legate und Erbschaften                  |                     | 2 000 588.30        |
|                                        | Erträge angelegter Kapitalien           |                     | 414 930.21          |
|                                        | Realisierte Wertschriftengewinne        |                     | 228 690.85          |
|                                        | Liegenschaft Wiesengrund                |                     | 1 992 818.00        |
|                                        | Liegenschaft Eichgutstrasse 7           |                     | 140 892.95          |
|                                        | Liegenschaft Wartstrasse 66             |                     | 80 580.00           |
| <b>Betriebsverlust 2009</b>            |                                         |                     | 20 197.23           |
|                                        |                                         | <b>4 953 828.94</b> | <b>4 953 828.94</b> |

**Vermögensrechnung Stiftung «Hilfsgesellschaft Winterthur» per 31.12.2009**

in Fr.

|                                 |                                      |               | <b>Aktiven</b>       | <b>Passiven</b>      |
|---------------------------------|--------------------------------------|---------------|----------------------|----------------------|
| <b>Postkonto</b>                |                                      |               | 42 509.78            |                      |
| <b>Banken</b>                   |                                      |               | 1 530 890.92         |                      |
| <b>Kurzfristige Geldanlagen</b> |                                      |               | 382 802.60           |                      |
| <b>Wertschriften</b>            | Obligationen und ähnliche Anlagen    | 8 076 687.00  |                      |                      |
|                                 | Aktien und ähnliche Anlagen          | 3 500 947.70  | 11 577 634.70        |                      |
| <b>Beteiligungen</b>            | GAIWO                                |               | 1.00                 |                      |
| <b>Debitoren</b>                | Seniorenzentrum Wiesengrund          | 996 409.00    |                      |                      |
|                                 | Eidg. Steuerverwaltung               | 142 681.39    |                      |                      |
|                                 | Verwaltung Eichgutstrasse 7          | 271 382.95    |                      |                      |
|                                 | Verwaltung Wartstrasse 66            | 112 918.35    | 1 523 391.69         |                      |
| <b>Immobilien</b>               | Liegenschaft Wiesengrund             | 15 000 000.00 |                      |                      |
|                                 | Liegenschaft Eichgutstrasse 7        | 2 100 000.00  |                      |                      |
|                                 | Liegenschaft Wartstrasse 66          | 800 000.00    | 17 900 000.00        |                      |
| <b>Kreditoren</b>               | Seniorenzentrum Wiesengrund          |               |                      | 266 846.00           |
| <b>Hypotheken</b>               | Hypothek Wiesengrund                 |               |                      | 3 000 000.00         |
| <b>Spezialfonds</b>             | Carl-Haggenmacher-Fonds              |               |                      | 82 852.50            |
| <b>Gebäudeunterhaltsreserve</b> | Liegenschaft Wiesengrund             | 500 000.00    |                      |                      |
|                                 | Liegenschaft Wartstrasse 66          | 110 000.00    |                      | 610 000.00           |
| <b>Erneuerungsfonds</b>         |                                      |               |                      |                      |
| <b>Liegenschaft Wiesengrund</b> |                                      |               |                      | 2 000 000.00         |
| <b>Fondsvermögen</b>            | Stand Ende Vorjahr                   | 26 538 897.82 |                      |                      |
|                                 | Übertrag von Leutenegger-Guyer-Fonds | 478 831.60    |                      |                      |
|                                 | Betriebsverlust 2009                 | -20 197.23    |                      | 26 997 532.19        |
|                                 |                                      |               | <b>32 957 230.69</b> | <b>32 957 230.69</b> |



**Ehepaar-Leutenegger-Guyer-Fonds****Ertragsrechnung 2009**

| in Fr.                        |                                   | Aufwand          | Ertrag           |
|-------------------------------|-----------------------------------|------------------|------------------|
| <b>Beiträge</b>               | Gemeinnützige Werke               | 20 000.00        |                  |
| <b>Aufwand</b>                | Bankspesen                        | 18.40            |                  |
| <b>Einnahmen</b>              | Erträge von angelegten Kapitalien |                  | 284.85           |
| <b>Aufwandüberschuss 2009</b> |                                   |                  | 19 733.55        |
|                               |                                   | <b>20 018.40</b> | <b>20 018.40</b> |

**Vermögensrechnung per 31.12.2009**

| in Fr.               |                         | Aktiven     | Passiven |
|----------------------|-------------------------|-------------|----------|
| <b>Fondsvermögen</b> | Stand Ende Vorjahr      | 498 565.15  |          |
|                      | Aufwandüberschuss 2009  | –19 733.55  |          |
|                      | Übertrag auf Hauptfonds | –478 831.60 |          |
|                      |                         | 0.00        | 0.00     |

**Ergänzende Angaben zum Jahresabschluss 31.12.2009**

| in Fr.                |                 | Wiesengrund   | Eichgutstrasse 7 | Wartstrasse 66 |
|-----------------------|-----------------|---------------|------------------|----------------|
| <b>Liegenschaften</b> | Assekuranzwerte | 40 259 700.00 | 3 075 000.00     | 2 675 400.00   |

**Hypotheken**

Zur teilweisen Finanzierung der baulichen Investitionen besteht folgende Hypothek:

Fr. 3 Mio. als Festhypothek bis 28.5.2012, zum Zinssatz von 3,75%.

**Wertschriften**

Die Wertpapiere sind in der Regel zum Anschaffungswert, maximal aber zum aktuellen Kurswert, bilanziert.

Gegenüber den Börsenkursen enthalten die Buchwerte teilweise stille Reserven.

**Spezialfonds**

Der Carl-Haggenmacher-Fonds weist folgende Bewegungen auf:

|                         | Kapital 31.12.08 | Vergabungen 2009 | Kapital 31.12.09 |
|-------------------------|------------------|------------------|------------------|
| Carl-Haggenmacher-Fonds | 108 952.50       | –26 100.00       | 82 852.50        |



**Beiträge und Unterstützungen 2009**

Im vergangenen Jahr leisteten wir finanzielle Hilfe im Gesamtbeitrag von Fr. 1 013 343.25 sowohl an gemeinnützige Werke wie auch an Einzelpersonen. Die Mittel für diese Zuwendungen haben wir den nachstehend aufgeführten Rechnungen entnommen:

in Fr.

|                     |                                     |
|---------------------|-------------------------------------|
| 967 243.25          | der allgemeinen Betriebsrechnung    |
| 20 000.00           | dem Ehepaar-Leutenegger-Guyer-Fonds |
| <b>987 243.25</b>   |                                     |
| 26 100.00           | dem Carl-Haggenmacher-Fonds         |
| <b>1 013 343.25</b> |                                     |

**Allgemeine Betriebsrechnung**

Zulasten der allgemeinen Betriebsrechnung leisteten wir folgende Beiträge und Unterstützungen:

in Fr.

|            |                                                                                                                                |
|------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 100 000.00 | <b>Wölfflin-Stiftung</b><br>Beitrag an Einbau Lehrlingszimmer                                                                  |
| 70 000.00  | <b>Familienzentrum Winterthur</b><br>davon Fr. 35 000.00 für Einrichtung und<br>Mobiliar und Fr. 35 000.00 als Betriebsbeitrag |
| 35 000.00  | <b>Trägerverein Jugendtreff Sternen Seen</b><br>Betriebsbeitrag                                                                |
| 30 000.00  | <b>AGIP</b><br>(Arbeitsgemeinschaft Jugendprobleme<br>Winterthur) als Beitrag an das Projekt<br>«Jugendinformation Winterthur» |
| 25 000.00  | <b>Verein stadtmuur Winterthur</b><br>Beitrag an Arbeitsintegrationsprojekt                                                    |
| 24 000.00  | <b>Verein Familien- und Jugendhilfe Winterthur</b><br>Betriebsbeitrag Jugendwohnen                                             |
| 20 000.00  | <b>Die Dargebotene Hand Winterthur</b><br>Betriebsbeitrag                                                                      |
| 20 000.00  | <b>Lungenliga Zürich</b><br>Beitrag zu Gunsten der Region Winterthur und<br>Andelfingen                                        |
| 20 000.00  | <b>Trägerverein pro Dimensione Winterthur</b><br>Betriebsbeitrag                                                               |
| 20 000.00  | <b>Trägerverein Jugendhaus Winterthur</b><br>Beitrag an das Projekt «Mädchenarbeit»                                            |
| 20 000.00  | <b>Selbsthilfezentrum Region Winterthur</b><br>Betriebsbeitrag                                                                 |
| 20 000.00  | <b>Stiftung Birkenhof Berg (Dägerlen)</b><br>Beitrag an Auto                                                                   |
| 15 000.00  | <b>Verein Strassensozialarbeit Winterthur</b><br>für Subita – Mobile Sozialarbeit als<br>Betriebsbeitrag                       |

|                   |                                                                                                                                                |
|-------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 15 000.00         | <b>Verein Freiwilligenagentur<br/>Winterthur «benevol»</b><br>Betriebsbeitrag                                                                  |
| 10 000.00         | <b>Verein Strassensozialarbeit Winterthur</b><br>für Mobile Jugendarbeit «mojawi» Winterthur<br>als Betriebsbeitrag Jugendkulturbaracke KuBa21 |
| 10 000.00         | <b>Midnight Basketball</b><br>Ausbildungsplatz                                                                                                 |
| 10 000.00         | <b>Verein MalWerkstatt-Café kaCHIna</b><br>Startbeitrag                                                                                        |
| 5 000.00          | <b>Verein «Mehr Lebensqualität»</b><br>Restfinanzierung Gassenküche                                                                            |
| 5 000.00          | <b>Winterthurer Bibliotheken</b><br>Beitrag an Lesesommer 2009                                                                                 |
| 5 000.00          | <b>Vereinigung insieme Cerebral Winterthur</b><br>Beitrag für Hilfdi-Club                                                                      |
| 5 000.00          | <b>Kirchliches Jugendzentrum Oberi Gleis B1</b><br>Beitrag an Projekt Lehrstellencoaching                                                      |
| 5 000.00          | <b>Dachlade Winterthur</b><br>Beitrag Projekt «Förderung Wohnkompetenz»                                                                        |
| 263 222.00        | <b>Projekt «Trampolin»</b><br>Beiträge für jugendliche Teilnehmer                                                                              |
| 50 000.00         | <b>Wohnheim Sonnenberg</b><br>Beitrag zu Gunsten Betriebsfonds                                                                                 |
| 13 704.70         | <b>Altersfest 2009</b>                                                                                                                         |
| 143 571.55        | <b>106 hilfsbedürftige Personen in Notlagen</b>                                                                                                |
| 7 745.00          | <b>Gemeinnützige Institutionen</b><br>die mit Beiträgen von weniger als Fr. 5 000.00 im<br>Einzelfall bedacht worden sind                      |
| <b>967 243.25</b> |                                                                                                                                                |

**Carl-Haggenmacher-Fonds**

Aus diesem Fonds erhielten:

in Fr.

|                  |                                                                        |
|------------------|------------------------------------------------------------------------|
| 11 700.00        | <b>Musikschule Prova Winterthur</b><br>Schulgeldbeiträge für 2009/2010 |
| 14 400.00        | <b>Rudolf Steiner Schule Winterthur</b><br>Schulgeldbeiträge 2008/2009 |
| <b>26 100.00</b> |                                                                        |

**Ehepaar-Leutenegger-Guyer-Fonds**

Aus diesem Fonds erhielt:

in Fr.

|           |                                                                                     |
|-----------|-------------------------------------------------------------------------------------|
| 20 000.00 | <b>Interkulturelles Forum Winterthur</b><br>Beitrag an Pilotprojekt «schritt.weise» |
|-----------|-------------------------------------------------------------------------------------|



## **Seniorenzentrum Wiesengrund**

### **2009: ein Jahr, in dem vieles anders und vieles gut war**

Die Gesamtanierung des Küchenbereiches und des Aufenthaltsraumes für die Mitarbeitenden auf zwei Stockwerken nahm viele Kräfte in Anspruch, setzte aber auch viele Kräfte frei. Innert kürzester Zeit mussten neue Abläufe festgelegt und eingehalten werden. Stichworte dazu sind die Mitarbeiterverpflegung, die Menüausgabe aus dem Provisorium, die Abfallentsorgung oder auch das Organisieren und Durchführen von Anlässen. Die wöchentliche Bausitzung, an der alle Beteiligten und Interessierten unter der Leitung der Bauführung teilnahmen, war ein wichtiger Bestandteil der Wochenstruktur. Dabei wurden auch die Hausanlässe bestimmt. Obwohl kein Konzertsaal zur Verfügung stand, weil darin das Küchenprovisorium untergebracht war, fanden viele den Umständen angepasste Anlässe statt: ein Softeis-Schmaus im Garten ohne Grenzen, aber mit den Handwerkern, oder Jodelmusik mit Theresia und Hilde.

### **Zu den weiteren Projekten, die parallel zum Umbau ausgeführt wurden, gehörten**

- die Erneuerung der Spiegelkästen in den Nasszellen des Hochhauses. Durch das Schrägstellen der Spiegel können sich die Bewohner auch sitzend davor frisieren. Da in jedem Spiegelschrank Seife, Desinfektionsmittel und Handpapier vorhanden sind, konnten die Hygienemassnahmen ergänzt werden;
- die Planung des neuen Pflegesystems, die gleichzeitig der Vorbereitung für die neue Pflegefinanzierung diente;
- die Sicherstellung der Datensicherheit im EDV-Bereich mit einem neuen Hochleistungsserver;
- die Einführung des Frühstücksbuffets zur Selbstbedienung auf den Pflegeetagen;
- die Befreiung der verätzten Fenster in der Residenz Eichgut von Rückständen der erneuerten Betonfassade.

Der Start des Projektes «Angehörigenarbeit» hat uns gezeigt, dass die nächsten Bezugspersonen zum Erhalt der Lebensqualität unserer Bewohner sehr wichtig sind.

Das Erreichen und Erhalten der optimalen Qualität im Betriebsalltag mit dem Ziel der bestmöglichen Bewohnerzufriedenheit bleibt unsere stärkste Motivation.

Maja Rhyner, Leiterin des Seniorenzentrums Wiesengrund

**Betriebsrechnung 2009 Seniorenzentrum Wiesengrund**

in Fr.

|                        |                                   | <b>Aufwand</b>       | <b>Ertrag</b>        |
|------------------------|-----------------------------------|----------------------|----------------------|
| <b>Erträge</b>         | Einnahmen von Heimbewohnern       |                      | 11 773 987.65        |
|                        | Einnahmen von Personal            |                      | 117 904.25           |
|                        | Übrige Erträge                    |                      | 381 252.05           |
|                        | Staatsbeitrag an Pflegekosten     |                      | 25 499.00            |
| <b>Betriebskosten</b>  | Personalkosten                    | 8 268 335.45         |                      |
|                        | Verwaltungskosten                 | 286 442.10           |                      |
|                        | Debitorenverluste                 | 42 594.20            |                      |
|                        | Nahrungsmittel, Getränke          | 617 783.75           |                      |
|                        | Medizinische Bedürfnisse          | 133 250.30           |                      |
|                        | Strom, Wärme, Wasser              | 201 528.20           |                      |
|                        | Hauswirtschaft und Reinigung      | 360 524.45           |                      |
|                        | Möbilen und Betriebseinrichtungen | 129 524.05           |                      |
| <b>Gebäudekosten</b>   | Unterhalt und Garten              | 177 733.75           |                      |
|                        | Mietzins Liegenschaft             | 1 992 818.00         |                      |
|                        | Übrige Betriebskosten             | 171 279.25           |                      |
| <b>Betriebsverlust</b> |                                   | -83 170.55           |                      |
|                        |                                   | <b>12 298 642.95</b> | <b>12 298 642.95</b> |

**Vermögensrechnung Seniorenzentrum Wiesengrund per 31.12.2009**

in Fr.

|                        |                                | <b>Aktiven</b>      | <b>Passiven</b>     |
|------------------------|--------------------------------|---------------------|---------------------|
| <b>Aktiven</b>         | Kassen                         | 36 745.10           |                     |
|                        | Postkonti                      | 13 421.10           |                     |
|                        | Bank                           | 945 705.90          |                     |
|                        | Kontokorrent Hilfsgesellschaft | 266 846.00          |                     |
|                        | Debitoren                      | 1 160 478.55        |                     |
|                        | Eidg. Steuerverwaltung         | 670.95              |                     |
|                        | Transitorische Aktiven         | 38 226.15           |                     |
| <b>Passiven</b>        | Kreditoren                     |                     | 1 756 950.00        |
|                        | Spenden, Trinkgelder           |                     | 26 598.45           |
|                        | Transitorische Passiven        |                     | 29 973.00           |
|                        | Wiesengrund-Fonds*             |                     | 113 494.80          |
|                        | Personalfürsorge-Fonds         |                     | 75 460.65           |
|                        | Betriebs-Fonds                 |                     | 542 787.40          |
| <b>Betriebsverlust</b> |                                |                     | -83 170.55          |
|                        |                                | <b>2 462 093.75</b> | <b>2 462 093.75</b> |

**\* Wiesengrund-Fonds**

|  | Kapital 1.1.2009 | Spenden, Zins | Verwendung (Ausgaben) | Bestand 31.12.2009 |
|--|------------------|---------------|-----------------------|--------------------|
|  | 199 938.45       | 1 227.00      | 87 670.65             | 113 494.80         |

Aus dem Fonds wurden Fr. 4000.00 für Physiogeräte, Fr. 25 630.00 für Sonnenschirme/Gartenmöbel, Fr. 32 853.25 für neues Geschirr, Fr. 4767.65 für Weihnachtsgeschenke und Fr. 20 419.75 für Ausflüge entnommen.

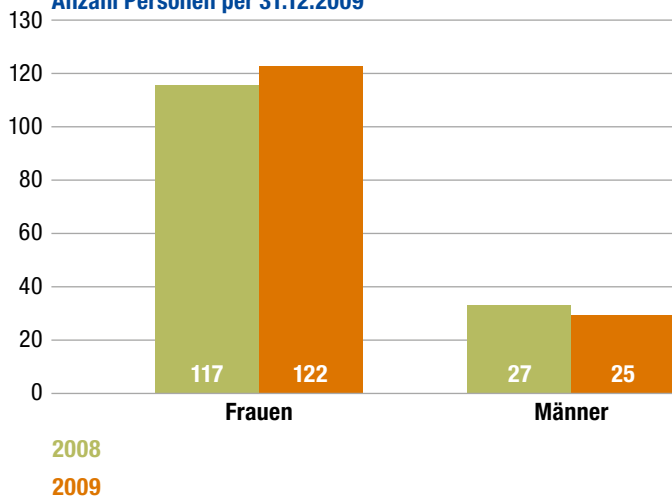
# Menschen zu finden, die mit uns fühlen und arbeiten, ist wohl das schönste Glück auf Erden.

Carl Spitteler

## Statistische Angaben zum Seniorenzentrum Wiesengrund

Bewohnerinnen und Bewohner

### Anzahl Personen per 31.12.2009

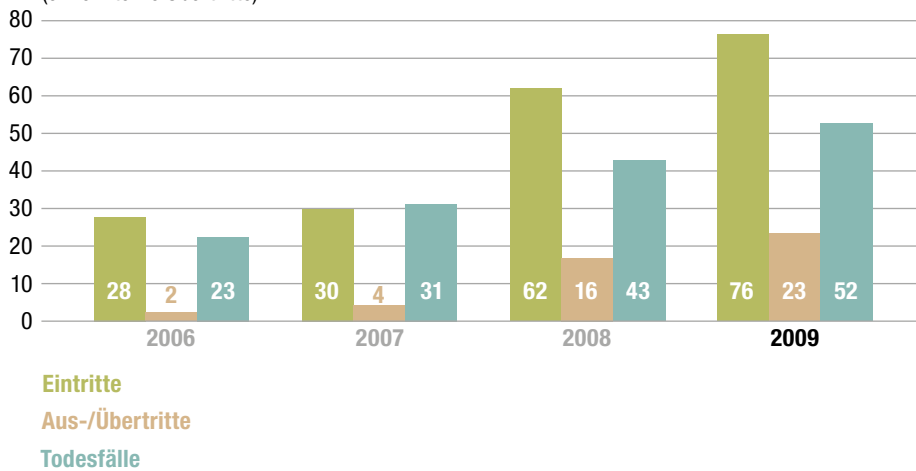


### Altersgruppen per 31.12.2009

| Gruppe               | 2008 | 2009 |
|----------------------|------|------|
| 64 Jahre und weniger | 2    | 1    |
| 65–69 Jahre          | 1    | 3    |
| 70–74 Jahre          | 1    | 0    |
| 75–79 Jahre          | 7    | 5    |
| 80–84 Jahre          | 24   | 28   |
| 85–89 Jahre          | 52   | 57   |
| 90–94 Jahre          | 32   | 38   |
| 95–99 Jahre          | 20   | 11   |
| 100 Jahre und mehr   | 5    | 4    |

### Patientenbewegungen

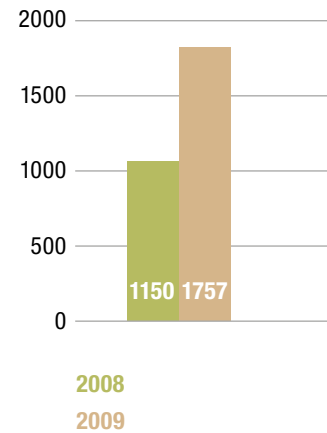
(ohne interne Übertritte)

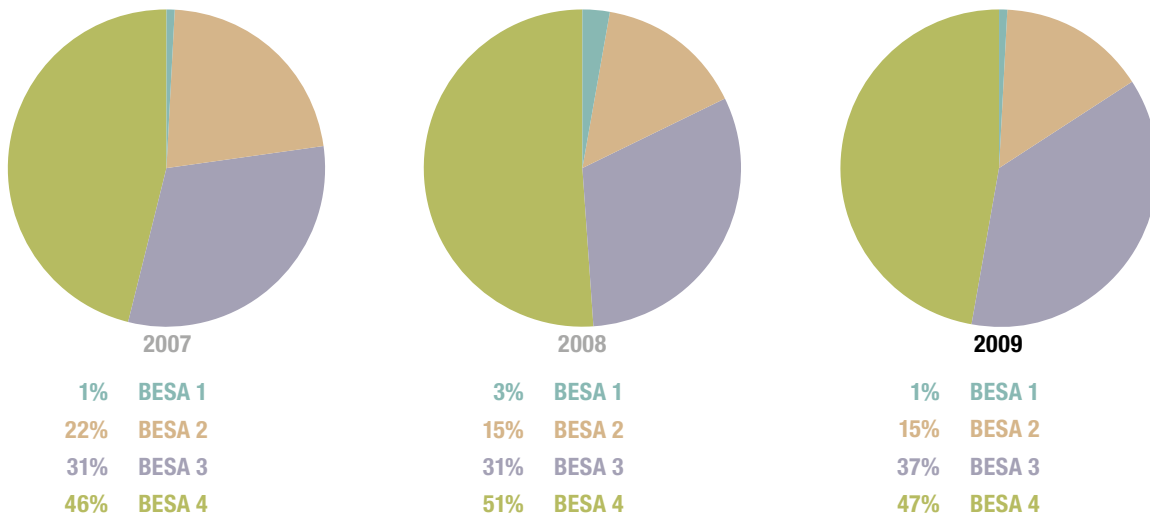
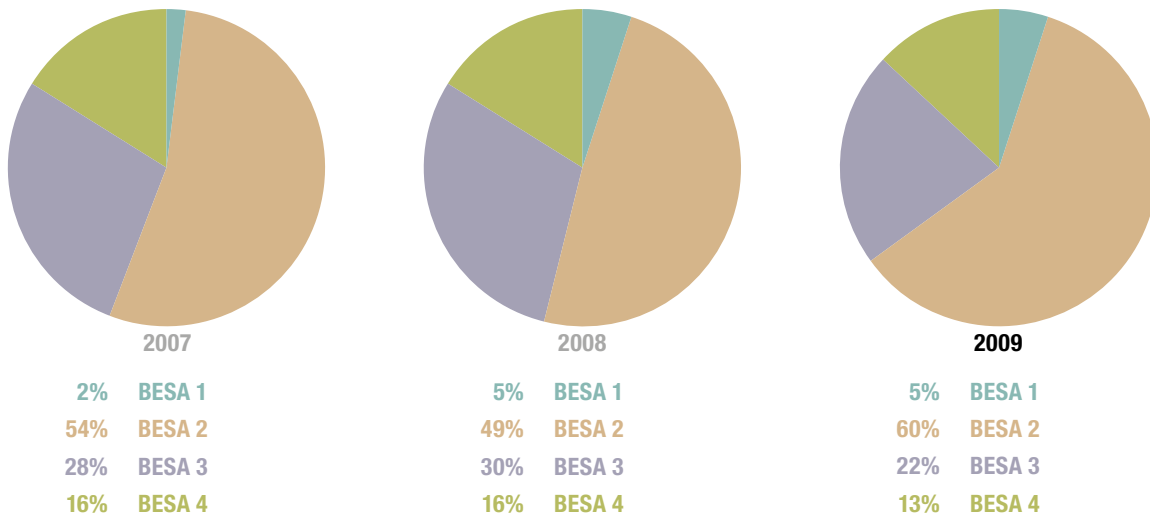


### Belegung der 5 Übergangszimmer

(Bewohnertage)

Eröffnung ab Mai 2008



**BESA-Einstufungen Pflegewohnen: Übersicht BESA-Pflegetage****BESA-Einstufungen Alterswohnen: Übersicht BESA-Pflegetage****Mitarbeitende**

«Wir arbeiten gerne bis sehr gerne im Seniorenzentrum Winterthur.»

Das war die Aussage einer grossen Mehrheit bei der ersten Mitarbeiter-Zufriedenheitsumfrage Mitte 2009.

**Mitarbeiterfluktuation** (inkl. Lernender und Praktikanten mit befristeten Verträgen)

|                    | 2006          | 2007          | 2008         | 2009          |
|--------------------|---------------|---------------|--------------|---------------|
| Eintritte          | 28            | 42            | 36           | 30            |
| Austritte          | 15            | 31            | 23           | 31            |
| Bestand 31.12.     | 104           | 115           | 128          | 127           |
| <b>Fluktuation</b> | <b>16,48%</b> | <b>29,81%</b> | <b>20,0%</b> | <b>24,22%</b> |

**Anzahl freiwillige Helferinnen und Helfer**

|          | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 |
|----------|------|------|------|------|
| Personen | 0    | 0    | 22   | 27   |

**Anzahl Lernende**

|          | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 |
|----------|------|------|------|------|
| Personen | 1    | 7    | 11   | 13   |

An dieser Stelle bedanke ich mich im Namen aller im SZW lebenden und arbeitenden Menschen bei unserer Trägerschaft für ihr Verständnis und ihr Engagement.



#### **Wohnheim Sonnenberg**

Ende 2009 lebten 17 Bewohnerinnen und Bewohner mit einem Durchschnittsalter von knapp 83 Jahren (zwischen 71 und 92 Jahren) im Wohnheim Sonnenberg. Sechs Bewohner sind 2009 verstorben, und eine Person trat in ein anderes Heim über.

#### **Wohnheim Sonnenberg: vielfältige Aktivitäten**

Am 1. April 2009 wurde eine Fahrt nach Pfyn zur Osterausstellung der Schokoladenfabrik Bürgi unternommen. Zum ersten Mal wurde am 18. Mai ein Maifest für die Bewohner und ihre Angehörigen organisiert. Im Juni konnten fünf Bewohnerinnen und Bewohner in Begleitung von zwei Mitarbeitern an einem Ausflug mit Pferdekutsche des Seniorenzentrums Wiesengrund teilnehmen. Im Juli fuhren wir mit drei gemieteten Kleinbussen nach Ellikon am Rhein. Wegen des schlechten Wetters musste auf das Grillieren im Garten von Frau Hinnen (Pflegedienstleiterin) verzichtet und das Essen ins alte Schulhaus verlegt werden. Für Kaffee und Kuchen kehrte die Sonne in den Garten zurück.

Am 18. November 2009 wurde erneut eine Fahrt nach Pfyn zur Weihnachtsausstellung der Schokoladenfabrik organisiert. Verschiedene Konzerte rundeten die Aktivitäten ab. Jeden Morgen wird die Bewohnerschaft vom Pflegepersonal spielerisch aktiviert. Am Mittwochnachmittag und am Donnerstag gestaltet Frau Marie-Therese Schwarz (Aktivierungstherapeutin) das Programm für Gruppen oder gezielt individuell. Jeden zweiten Dienstag kommt Therapiehund Bläcky auf Besuch. Mit Rücksicht auf die Massnahmen gegen die Schweinegrippe wurde auf den Tag der offenen Tür verzichtet.

Am 22. Dezember genossen wir die alljährliche Weihnachtsfeier zur Mittagszeit mit anschliessendem Konzert von drei Musikerinnen, der von Frau Pfarrer Plaz vorgetragenen Weihnachtsgeschichte und dem Verteilen der Geschenke.

#### **Tarife**

Die Pflege- und Betreuungstaxe (für Menschen mit Demenz) sowie die Ansätze der Pflegekosten für die nicht an Demenz erkrankten Bewohner blieben im Jahr 2009 unverändert. Für Menschen, die nicht an Demenz erkrankt sind, werden die Pflegekosten weiterhin nach einer separaten Liste abgerechnet. Ende 2009 wohnten im Sonnenberg nur noch vier Personen ohne Demenz, dafür 13 Personen mit Demenz.

Auf den 1. Januar 2009 wird der Pensionspreis um Fr. 3.00 pro Tag und Bewohner erhöht. Einzelzimmer Fr. 140.00 pro Tag, Zweierzimmer Fr. 120.00 pro Tag.

Pedro Fischer, Präsident der Betriebskommission

**Betriebsrechnung 2009 Wohnheim Sonnenberg**

in Fr.

|                       |                                | <b>Aufwand</b>      | <b>Ertrag</b>       |
|-----------------------|--------------------------------|---------------------|---------------------|
| <b>Erträge</b>        | Pensionstaxen                  |                     | 798 644.00          |
|                       | Pflegetaxen                    |                     | 900 900.00          |
|                       | Medizinische Nebenleistungen   |                     | 32 613.85           |
|                       | Übrige Erträge Heimbewohner    |                     | 8 273.95            |
|                       | Kapitalzinsertrag              |                     | 303.05              |
|                       | Übrige Erträge                 |                     | 22 484.65           |
|                       | Beitrag Kanton an Pflegekosten |                     | 3 314.00            |
| <b>Aufwand</b>        | Personalaufwand                | 1 454 004.50        |                     |
|                       | Medizinischer Bedarf           | 17 636.55           |                     |
|                       | Lebensmittel und Getränke      | 72 033.20           |                     |
|                       | Haushalt                       | 24 531.50           |                     |
|                       | Unterhalt Mobilien/Immobilien  | 15 051.00           |                     |
|                       | Aufwand Anlagenutzung          | 21 096.15           |                     |
|                       | Energie und Wasser             | 25 222.75           |                     |
|                       | Büro und Verwaltung            | 28 355.30           |                     |
|                       | Übriger Sachaufwand            | 25 196.20           |                     |
| <b>Betriebsgewinn</b> |                                | 83 406.35           |                     |
|                       |                                | <b>1 766 533.50</b> | <b>1 766 533.50</b> |

**Vermögensrechnung Wohnheim Sonnenberg per 31.12.2009**

in Fr.

|                 |                             | <b>Aktiven</b>    | <b>Passiven</b>   |
|-----------------|-----------------------------|-------------------|-------------------|
| <b>Aktiven</b>  | Kasse                       | 1 300.45          |                   |
|                 | Bank                        | 262 331.50        |                   |
|                 | Debitoren                   | 175 117.05        |                   |
|                 | Verrechnungssteuer          | 225.85            |                   |
| <b>Passiven</b> | Kreditoren                  |                   | 176 504.80        |
|                 | Transitorische Passiven     |                   | 4 141.60          |
|                 | Sonnenberg-Fonds            |                   | 25 167.85         |
|                 | Betriebs-Fonds <sup>1</sup> |                   | 149 754.25        |
|                 | Betriebsgewinn              |                   | 83 406.35         |
|                 |                             | <b>438 974.85</b> | <b>438 974.85</b> |

<sup>1</sup> inkl. Beitrag Hilfsgesellschaft von Fr. 50 000.00.



## Liegenschaften im Eigentum der Hilfsgesellschaft

### Wülflingerstrasse 7 und Eichgutstrasse 15

In diesen Liegenschaften betreiben wir das Seniorenzentrum Wiesengrund mit Pflege-Wohnbereich, Altersheim und Residenz. Der Stiftung obliegen der Unterhalt und die notwendigen Erneuerungen in allen baulichen und technischen Belangen zur Sicherstellung einer modernen und gepflegten Infrastruktur für den Betrieb mit seinen rund 150 Bewohnern.

Im vergangenen Jahr haben wir den gesamten Küchenbereich vollständig erneuert, ausgerichtet auf eine moderne, frische und gesunde Ernährung unserer Gäste in Speisesaal und auf den Pflegeetagen. Die Mahlzeiten, die den persönlichen Tageslauf der Pensionäre strukturieren, bilden einen wichtigen Beitrag zu deren Wohlbefinden. Moderne Apparate und Geräte für Kochen, Backen, Anrichten, Kühlen, Abwaschen etc. prägen das Bild der neuen Küche, in der sauber strukturierte Abläufe einen rationellen Betrieb, hohe Sicherheit und Reinlichkeit, gute Qualität und fortschrittliche Arbeitsplätze garantieren.

Die Wege für Anlieferung und Entsorgung im Servicebereich sind strikt getrennt; der eigentliche Küchenbereich ist mit rotem Bodenbelag als spezielle «Saubersonne» abgegrenzt. Der Küchenneubau wurde unter Leitung unserer eigenen Baufachleute in rund acht Monaten durchgeführt. In dieser Zeit musste mit einer Behelfsküche im Konzertsaal und in Zusammenarbeit mit dem SV-Service die einwandfreie Verpflegung sichergestellt werden.

Um allen betrieblichen und behördlichen Anforderungen entsprechen zu können, musste der Küchenbereich durch den Einbezug unseres bisherigen Mitarbeitertraumes vergrössert werden. Dessen Verlegung in das Untergeschoss war aufwendig. Dafür steht jetzt unserem Personal mit der «Oase» ein schöner, zweckmässiger und moderner Ess- und Pausenraum zur Verfügung. Über den Baukredit von rund Fr. 4,3 Mio. wird erst 2010 abgerechnet. Bis Ende Berichtsjahr wurden rund 75 Prozent der Kosten bezahlt. Die vollständige Fertigstellung im Aussenbereich kann erst erfolgen, wenn die Stadt die Strassenkreuzung saniert.

Im neuen Jahr möchten wir im Bereich der Eingangshalle ein neues Farb- und Lichtkonzept realisieren. Daneben drängt sich die schrittweise Erneuerung der Fenster und Rollläden (inkl. Elektroantrieb) im Hochhaus auf.

Ernst Krebs, Mitglied des Stiftungsrats

**Eichgutstrasse 7**

Zu Beginn des Jahres 2009 wurde die Sanierung der beiden Wohnungen abgeschlossen. Das Ergebnis ist erfreulich. Auch der Verein Familien- und Jugendhilfe als Mieter ist glücklich über die erreichten Verbesserungen.

Der Verein Familien- und Jugendhilfe bringt in unserer Liegenschaft Jugendliche unter, die kein Zuhause mehr haben oder die wegen schwerer Spannungen nicht mehr zuhause wohnen können. Während des ganzen Jahres waren beide Wohnungen voll belegt, das heisst: In jeder Wohnung wohnten drei Personen. Da diese tagsüber zur Schule oder in die Lehre gehen, benötigen Sie lediglich abends etwas Betreuung, die durch Mitarbeiter des Vereins Familien- und Jugendhilfe in einer guten Art und Weise gewährleistet wird.

Leider verlor kurz vor Weihnachten ein Besucher die Selbstkontrolle. Er demolierte eine Zimmertür, schlug ein Fenster ein und versprühte den gesamten Inhalt eines Feuerlöschers in der Wohnung. Der Vorfall ist ebenso bedauerlich wie hoffentlich einmalig. Aber wir lassen uns dadurch nicht entmutigen.

Der andere Teil dieser Liegenschaft ist an die Jugendinstitution «Trampolin» vermietet. Dort läuft es erfreulich, und aus Sicht der Liegenschaftseigentümerin gibt es keinerlei Beanstandungen. Wir freuen uns, dass wir als Hilfsgesellschaft mit dieser Einrichtung verschiedensten jungen Leuten den Einstieg ins Leben etwas erleichtern können.

**Wartstrasse 66**

In unserer Liegenschaft an der Wartstrasse 66 verzeichnen wir ein ruhiges Jahr 2009. Weder mussten grössere Reparaturen vorgenommen werden noch mussten Wohnungen neu vermietet werden. Die Bewohner der Liegenschaft pflegen einen konstruktiven Kontakt zueinander.

Die Koordination der nötigen Arbeiten im und um das Haus wird von Cornelia Hug vorgenommen, welche diese Aufgabe mit Engagement und Kompetenz wahrnimmt. Sie ist auch für die Meldung allfälliger Schäden verantwortlich, die an einer über hundertjährigen Liegenschaft regelmässig auftreten.

Die Kinder der Mieter sind älter geworden, so dass auch neue Nutzungsmöglichkeiten der Gartenhalle entdeckt wurden. Das Dachgeschoss wurde mit einfachen, aber sinnvollen Mitteln als Spiel- und Gestaltungsfläche eingerichtet. Durch die wohnliche Gestaltung kann darin sogar übernachtet werden. Auch der Garten wird aktiv genutzt, sei es zum Gemüseanbau, zur Erholung oder zum Pflanzen von Blumen und Sträuchern. Im vergangenen Jahr wurde beispielsweise eine Ligusterhecke neu angepflanzt.

Im kommenden Jahr stehen einige Arbeiten am Mauerwerk der Liegenschaft an. Die Schäden sind altersbedingt aufgetreten. Insgesamt ist festzuhalten, dass wir an der Wartstrasse eine gefreute Lebensgemeinschaft haben, die das Wohlwollen der Hilfsgesellschaft zu schätzen weiss.

Ulrich Isler, Mitglied des Stiftungsrats





### Vom Projekt «Trampolin» zur Institution

Das «Trampolin» ist im Gebäude Eichgutstrasse 7 in Winterthur untergebracht, das der Hilfsgesellschaft gehört. Jugendlichen zwischen 14 und 19 Jahren, die in der Schule grosse Probleme haben und Lehrern und Eltern Sorgen bereiten, sowie solchen, die den schwierigen Übergang zwischen Schule und Berufswelt nicht schaffen, kann hier geholfen werden. Die Jugendlichen arbeiten in Werkstätten, erhalten Schulunterricht und fachkundige Beratung, die auf jede junge Frau, jeden jungen Mann individuell abgestimmt ist. Das von der Stadt und der Hilfsgesellschaft gemeinsam finanzierte und auch fachlich gemeinsam getragene «Trampolin» besteht seit bald drei Jahren. Am 7. Mai 2007 sind die ersten Jugendlichen eingetreten.

### Ein gutes Jahr 2009

Im Jahr 2009 hat sich das «Trampolin» bewährt und als wirksames Unternehmen erwiesen, das einen wichtigen Beitrag zur Integration von Jugendlichen leistet. Die Auslastung über das Jahr war gut. Einen Rückgang gab es Mitte 2009 zu verzeichnen, im Dezember hingegen waren wieder 23 junge Leute im Haus, bei einer obersten Aufnahmekapazität von 25.

### Schwierige Fragestellungen

Die Fragestellungen, mit denen sich das von Reto Weber geleitete fünfköpfige sozialpädagogische Team zu beschäftigen hatte, sind verschiedenartig und reichen von Depressionen und Angststörungen über sozialstörende Verhaltensauffälligkeiten bis zum problematischen Substanzenkonsum. Im Zentrum der Arbeit steht für die Fachleute die Verbesserung der Selbstregulation und die Stärkung des Selbstbewusstseins. Neu entwickelt wird ein Fragebogen zur Selbsteinschätzung der Teilnehmenden und zur Fremdeinschätzung durch die Betreuenden, damit die Wirksamkeit des «Trampolins» besser beurteilt werden kann.

### Wichtiger Beitrag der Hilfsgesellschaft

In Teilzeitarbeit sind zwei Lehrerinnen beschäftigt, die sich insbesondere der jüngeren Gruppe der Teilnehmenden widmen. Diese 14- bis 16-Jährigen sind meist für eine gewisse Zeit von der Schule gewiesen worden, befinden sich also in einem sogenannten Timeout, und sind hoch gefährdet, gänzlich «abzustürzen», gäbe es für sie nicht die Tagesstruktur des «Trampolins». Für diese Jugendlichen besteht in der Regel keine gesetzliche Möglichkeit zur Übernahme der Kosten. Die Eltern sind nicht in der Lage, erhebliche Beträge zu bezahlen. Hier setzt eine Leistung der Hilfsgesellschaft ein, die für maximal fünf Jahresplätze die Kosten garantiert. Dieser Betrag, Fr. 215 000.00 insgesamt, wurde im Berichtsjahr voll ausgeschöpft. Für alle 10 im Jahr 2009 Ausgetretenen dieser jüngeren Gruppe wurde eine Anschlusslösung gefunden. Sie traten in eine stationäre Institution ein, kehrten in die Schule zurück, begannen eine Lehre oder eine Arbeit.

### Die Nachbarschaft

Die unmittelbare Nachbarschaft des «Trampolins» ist das Seniorenzentrum Wiesengrund. Das Verhältnis der beiden sehr ungleichen Nachbarn ist hochehrfroh. Das gemeinsame Herbstfest war ein Erfolg. Im Wiesengrund konnten Teilnehmende des «Trampolins» in der Pflege schnuppern. Eine junge Frau begann nach ihrem Praktikum gar eine Ausbildung zur Pflegeassistentin. In der Werkstatt wurde auch Weihnachtsschmuck für den Wiesengrund hergestellt.

Joachim Stucki, Delegierter des Stiftungsrats

## Spendeneingänge von privaten und juristischen Personen

Im Geschäftsjahr 2009 durften wir Fr. 75 131.40 an Spenden entgegennehmen:

Fr. 42 381.40 von Privatpersonen sowie Fr. 32 750.00 von juristischen Personen. Nachstehend führen

wir die Firmenbeiträge von Fr. 200.00 und mehr in alphabetischer Reihenfolge auf:

in Fr.

|                                                                   |          |
|-------------------------------------------------------------------|----------|
| Aerne Metall- und Apparatebau                                     | 300.00   |
| AMAG Automobil- und Motoren AG                                    | 300.00   |
| ASP Inteco AG, Beratungsgesellschaft für Informationstechnologien | 700.00   |
| AXA Winterthur                                                    | 5 000.00 |
| AXA Winterthur, St. Gallen                                        | 1 000.00 |
| Briner AG, Wohlfahrtsfonds                                        | 300.00   |
| Büro Schoch                                                       | 300.00   |
| Calgra AG, EDV-Dienstleistungen                                   | 200.00   |
| Colliers CSL AG                                                   | 200.00   |
| Dahinden und Heim, Architekten                                    | 200.00   |
| E. Feldmann AG                                                    | 300.00   |
| ELPAG Elektro Peter AG                                            | 200.00   |
| Emch AG                                                           | 500.00   |
| Evang.-ref. Kirchgemeinde Oberwinterthur                          | 500.00   |
| Evang.-ref. Kirchgemeinde Seuzach                                 | 1 300.00 |
| Freie Schule Winterthur                                           | 200.00   |
| Gabriel AG, Radio- und Fernsehfachgeschäft                        | 250.00   |
| Guido Thaler AG, Gipsergeschäft                                   | 500.00   |
| Hasler Co. AG                                                     | 200.00   |
| Irion Architekten AG                                              | 200.00   |
| Jakob Heusser Ofen- und Cheminéebau                               | 200.00   |
| Jürg Müller Maler AG                                              | 200.00   |
| Keller AG für Druckmesstechnik                                    | 400.00   |
| Landolt Maler AG                                                  | 250.00   |
| Lerch AG, Bauunternehmung                                         | 200.00   |
| Lüthi Consultant AG                                               | 500.00   |
| Mabag Bauunternehmung                                             | 500.00   |
| Mattenbach AG, Druckerei                                          | 1 500.00 |
| Max Lutz + Partner Architekten AG                                 | 200.00   |
| MMH Invest AG                                                     | 500.00   |
| Neuapostolische Kirche, Wilen                                     | 2 000.00 |
| Optimo Service AG                                                 | 2 000.00 |
| Peter Gehring AG, Druckerei                                       | 250.00   |
| Provita Gesundheitsversicherung AG                                | 500.00   |
| Sailer Druck GmbH                                                 | 200.00   |
| Schiess AG Reinigungen                                            | 500.00   |
| Schloss-Garage Winterthur AG                                      | 400.00   |
| Schnewlin + Küttel AG, Ingenieurbüro                              | 200.00   |
| Schröckel AG                                                      | 200.00   |
| Stähli Haustechnik AG                                             | 500.00   |
| Steimer Sanitäre Anlagen/Heizungen                                | 5 000.00 |
| Sulzer Immobilien AG                                              | 2 500.00 |
| Tapeten-Hurter AG                                                 | 300.00   |
| Willy Beyeler Söhne AG                                            | 200.00   |
| Zürcher Kantonalbank Winterthur                                   | 800.00   |

**Donatorenliste der Stiftung «Hilfsgesellschaft Winterthur» 1999-2009**

In den letzten zehn Jahren erhielten wir von folgenden Persönlichkeiten, Firmen und Körperschaften Spenden, Vermächtnisse oder Erbschaften von mehr als Fr. 10 000.00:

|             |                                                                                                                                                                                                        |
|-------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>1999</b> | Vermächtnis von Frau Dr. Adelheid Dorothea Ziegler-Riggenbach, Winterthur                                                                                                                              |
| <b>2000</b> | Vermächtnis von Herrn Jakob Häusermann, Locarno<br>Vermächtnis von Herrn Julius Deller, Hombrechtikon                                                                                                  |
| <b>2001</b> | Schenkung des Ehepaares Sophie und Dr. Arthur Meier, Winterthur                                                                                                                                        |
| <b>2002</b> | Vermächtnis von Frau Elsa Klara Eichenberger-Holliger, Winterthur                                                                                                                                      |
| <b>2003</b> | Erbschaft von Frau Regine Bühler-Eberhard, Winterthur<br>Erbschaft von Frau Lotte Müller, Winterthur (z. G. Wiesengrund-Fonds)<br>Erbschaft von Herrn Konrad Sigg, Winterthur (z. G. Sonnenberg-Fonds) |
| <b>2004</b> | Vermächtnis von Frau Hanna Weidmann, Winterthur                                                                                                                                                        |
| <b>2005</b> | Vermächtnis von Herrn Erwin Mersing, Winterthur                                                                                                                                                        |
| <b>2006</b> | Spende des Ehepaares Elsy und Emil Zehnder-Lamprecht, Ricketwil                                                                                                                                        |
| <b>2009</b> | Vermächtnis von Herrn Dr. Florian Prader, Winterthur                                                                                                                                                   |
| <b>2009</b> | Spende vom Rotary Club Winterthur                                                                                                                                                                      |

**Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung**

Wir danken allen für die Unterstützungen, Beiträge und Vermächtnisse, die wir zugunsten unseres Sozialwerks in Empfang nehmen durften. Wir sind auf die Zuwendungen und die damit erwiesene Verbundenheit und Treue angewiesen. Sie zeigen uns auch, dass unsere Tätigkeit eine breite Anerkennung in der Stadt Winterthur geniesst.

## Organe der Hilfsgesellschaft

### Stiftungsrat



- |                                                   |                                        |
|---------------------------------------------------|----------------------------------------|
| 1                                                 | Markus Casanova, Präsident             |
| 2                                                 | Ulrich Isler                           |
| 3                                                 | Pfarrer Helge Fiebig                   |
| 4                                                 | Robert Fink                            |
| 5                                                 | Pedro Fischer                          |
| 6                                                 | Margreth Frauenfelder, Vizepräsidentin |
| 7                                                 | Dr. Rudolf Gerber                      |
| 8                                                 | Annemarie Grether-Escher               |
| 9                                                 | Heinz Häusermann                       |
| 10                                                | Ernst Krebs                            |
| 11                                                | Dr. Paul Münger                        |
| 12                                                | Silvia Nigg Morger                     |
| 13                                                | Peter Strassmann, Quästor              |
| 14                                                | Joachim Stucki                         |
| 15                                                | Peter Thommen                          |
| Dr. Beat Schwab ab 25.1.2010 (nicht auf dem Bild) |                                        |

### Sekretariat



|                          |               |
|--------------------------|---------------|
| Antonella Mastrogiuseppe | Christa Frank |
|--------------------------|---------------|

### Seniorenzentrum Wiesengrund



|             |                               |
|-------------|-------------------------------|
| Maja Rhyner | Ernst Krebs                   |
| Leitung     | Delegierter des Stiftungsrats |

#### Betriebsberatung:

|                         |                       |
|-------------------------|-----------------------|
| Tertianum AG, Berlingen | W. Giesel / M. Maurer |
|-------------------------|-----------------------|

### Wohnheim Sonnenberg



|                 |                   |
|-----------------|-------------------|
| Christine Schär | Philippe Delannoy |
| Stv. Leitung    | Leitung           |

#### Betriebskommission:

- ① Jeannette Höfliger
- ② Dr. Niklaus Meyer
- ③ Pedro Fischer, Präsident und Delegierter Stiftungsrat



Henri Schmid (1924-2009)

Cap Camarat bei St-Tropez, 1975, Öl auf Leinwand, Inv.-Nr. HW 044

### Die Kunst im Wiesengrund

Oft werden von Institutionen grosse Summen in den Neuerwerb von Kunst, deren Restaurierung oder deren optimale Präsentation investiert, während die sorgfältige Inventaraufnahme der Sammlungen als aufwendig, bürokratisch oder sogar überflüssig angesehen wird. Deshalb freute ich mich sehr, als ich im April 2009 von Ernst Krebs (Stiftungsrat der Stiftung «Hilfsgesellschaft Winterthur») gebeten wurde, die Kunstsammlung der Hilfsgesellschaft Winterthur, die grösstenteils im Seniorenzentrum Wiesengrund ausgestellt ist, zu inventarisieren.

Bei der Inventarisierung geht es um die Individualisierung der Kunstobjekte und darum, übersichtliche Dokumentationsunterlagen anzulegen. Die Dokumentation der Besitzergeschichte, die kunsthistorische Einordnung eines Werkes, die Restaurierungsgeschichte oder die relevanten Publikationen stellen einen entscheidenden Faktor in der Wertermittlung und Erhaltung eines Objektes dar. Die Hilfsgesellschaft kommt durch diesen Auftrag aber auch dem offensichtlich wichtigsten Grund für die gewissenhafte Inventarisierung einer Sammlung nach: der Fürsorgepflicht der Sammlerinstitution zum Schutz und zur Erhaltung wertvoller Kunst- und Kulturgüter.

Heute werden zur Inventarisierung und Objekterfassung Computerprogramme benutzt. So war denn auch mein erster Arbeitsschritt die Bestimmung eines geeigneten Programms, das wir mit myColex, das für das Historische Museum Basel entwickelt worden war, gefunden haben. Danach begann der spannendste Teil der Arbeit: die Detektivarbeit zum Aufspüren aller verfügbaren Informationen und Daten sowie ablesbaren und messbaren Fakten. Dieses Ermitteln begeistert deshalb, weil dadurch auch die einzelnen Objekte der Sammlung bis ins Detail bekannt werden. Wohl sind grosse Entdeckungen ausgeblieben. Doch durch das Inventarisieren wird das starke Engagement der Hilfsgesellschaft für Winterthurer Künstler aus vergangenen Tagen bis zur Gegenwart ersichtlich, das einen eindrücklichen Überblick über das regionale Kunstgeschehen in den Medien Malerei, Grafik und Bildhauerei ermöglicht.

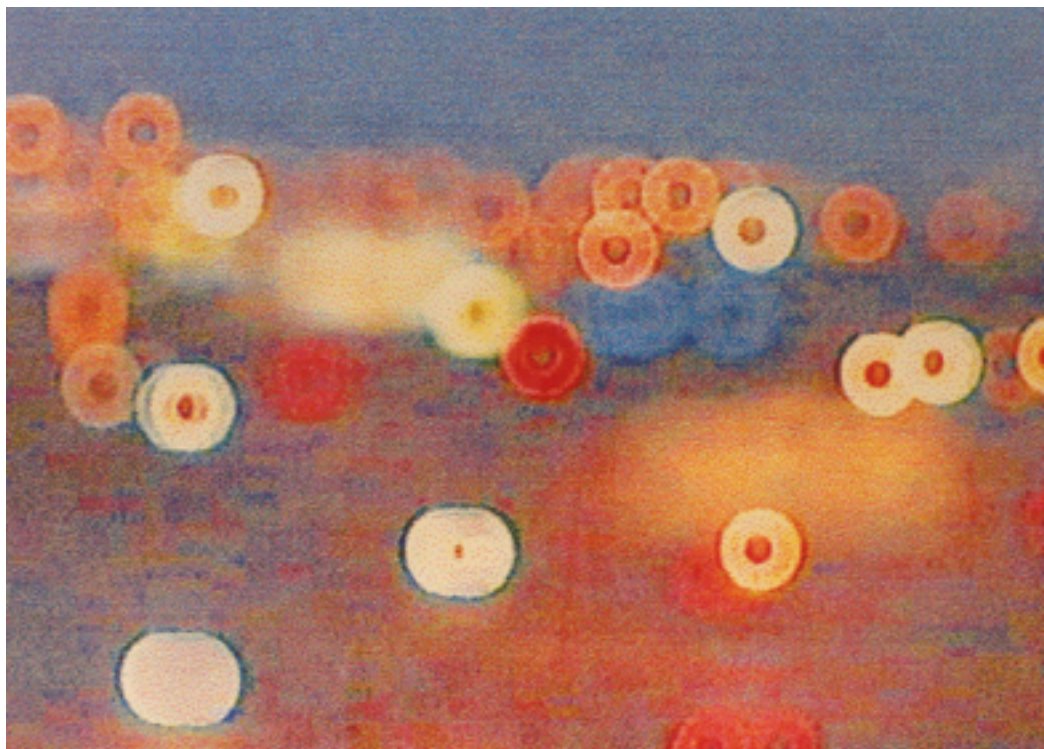
Romi Arm, Registrar, Museum Oskar Reinhart am Stadtgarten

Kurt Caviezel (1964)

Traffic Light 1, 2004

Inkjet digital von WebCam auf Papier

Inv.-Nr. HW 072A



Es gibt noch viel Gutes zu tun ...



Stiftung

«Hülfsgesellschaft Winterthur»

Wülflingerstrasse 7, 8400 Winterthur

Telefon 052 264 55 55, Fax 052 264 54 00

[info@huelsgesellschaft.ch](mailto:info@huelsgesellschaft.ch)

[www.huelsgesellschaft.ch](http://www.huelsgesellschaft.ch)

Postkonto: 84-1894-4